

Weidels Doppelmoral: Öffentlichkeit vs. private Anzeigenflut!

Alice Weidel, AfD-Co-Chefin, kritisiert Paragraf 188 StGB, dessen Doppelmoral sie selbst nutzt, während sie gegen ihn kämpft.



Vienna, Österreich - Alice Weidel, die Co-Vorsitzende der AfD, sorgt erneut für Kontroversen. Sie kritisiert öffentlich den Paragraf 188 des Strafgesetzbuches, der Politikern rechtlichen Schutz gegen Beleidigungen bietet. In einem Interview beschuldigte Weidel die politische Klasse, eine „mimosenhaft“ anmutende Haltung einzunehmen und die Justiz zum Unterdrücken kritischer Stimmen zu nutzen. Dies geschah bereits im Dezember 2024, als sie ihren Unmut über den Umgang mit Meinungsäußerungen zum Ausdruck brachte. Gleichzeitig bringt die AfD einen Gesetzentwurf zur Abschaffung dieses Paragraphen in den Bundestag ein, was ihrer Kritik zusätzlichen Brisanz verleiht. **vienna.at** berichtet, dass aktuelle Enthüllungen jedoch zeigen, dass Weidel und einige ihrer

Parteikollegen diesen Paragraphen privat häufig in Anspruch nehmen.

Die Anwälte Weidels berichten von einer signifikanten Anzahl an Anzeigen wegen Beleidigungen, die überwiegend gegen sie persönlich gerichtet sind – in etwa 90 Prozent der Fälle. Dabei hat Weidels Sprecher eine zweistellige Anzahl an Anzeigen bestätigt und justified die Nutzung des Paragraphen mit dem Argument der „rechtlichen Waffengleichheit“. Doch diese Doppelzüngigkeit, die gegen ein Gesetz zu kämpfen, das gleichzeitig zur eigenen Verteidigung genutzt wird, wird scharf kritisiert. Dies hat zur Folge, dass Weidels Vertrauenswürdigkeit erneut in Frage gestellt wird.

Doppelmoral und private Realität

Ein weiteres Thema, das die Glaubwürdigkeit von Weidel auf die Probe stellt, ist ihre persönliche Lebenssituation. Sie lebt seit 16 Jahren in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und hat zwei Kinder. Dies steht in starkem Widerspruch zu den konservativen Positionen der AfD, die traditionell die „traditionelle Familie“ propagiert. Die Diskrepanz zwischen Weidels öffentlichem Auftreten und ihrer privaten Realität wird als problematisch angesehen und wirft Fragen auf über die Integrität ihrer politischen Ansichten.[spiegel.de](https://www.spiegel.de) ergänzt, dass Weidel zudem hunderte Anzeigen wegen Beleidigungen im Netz gestellt hat, was die Diskussion über ihre Angemessenheit in der politischen Debatte weiter anheizt.

Die Diskussion um den Paragraphen 188 ist für viele von wachsendem Interesse. Er schützt Personen des politischen Lebens unter anderem vor Beleidigungen, übler Nachrede und Verleumdung. Die Strafen für solche Delikte können bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe oder Geldstrafen betragen, wobei bestimmte Bedingungen für die Anwendung des Paragraphen gelten müssen. Dieser legt fest, dass die Tat öffentlich oder in einer Versammlung begangen werden muss und die Beweggründe mit der Stellung des Beleidigten im öffentlichen

Leben zusammenhängen. Journalist:innen und andere öffentliche Personen genießen ebenfalls Schutz, sofern sie sich mit wichtigen Staatsangelegenheiten befassen. **Wikipedia** berichtet, dass die Debatten um diesen Paragraphen und dessen Anwendung in der politischen Landschaft weiterhin umstritten bleiben.

Die Zunahme von Anzeigen gegen Politiker, insbesondere von Seiten der AfD, wird in der politischen Diskussion kritisch betrachtet. Während die AfD den Paragraphen abschaffen möchte, bleibt die Frage, ob sie weiterhin von den Vorteilen profitieren wird, die dieser ihr bietet. Die Thematik bleibt relevant und die Meinungen dazu gespalten.

Details	
Vorfall	Beleidigung
Ursache	Doppelmoral, rechtlicher Schutz
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.spiegel.de • de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at